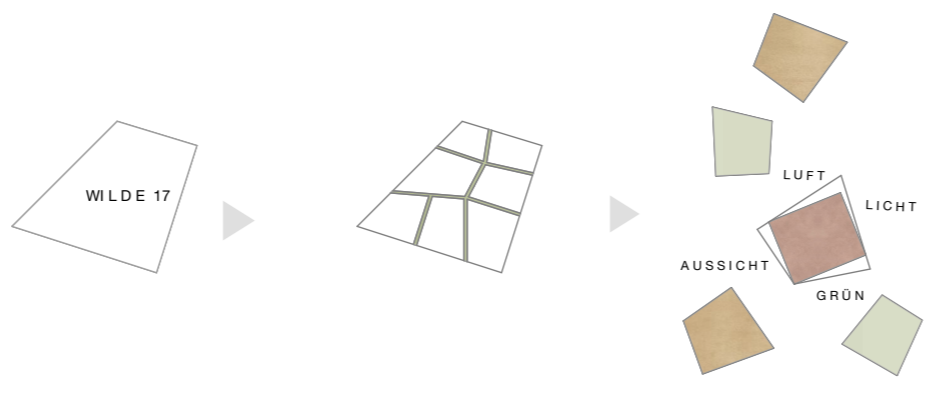


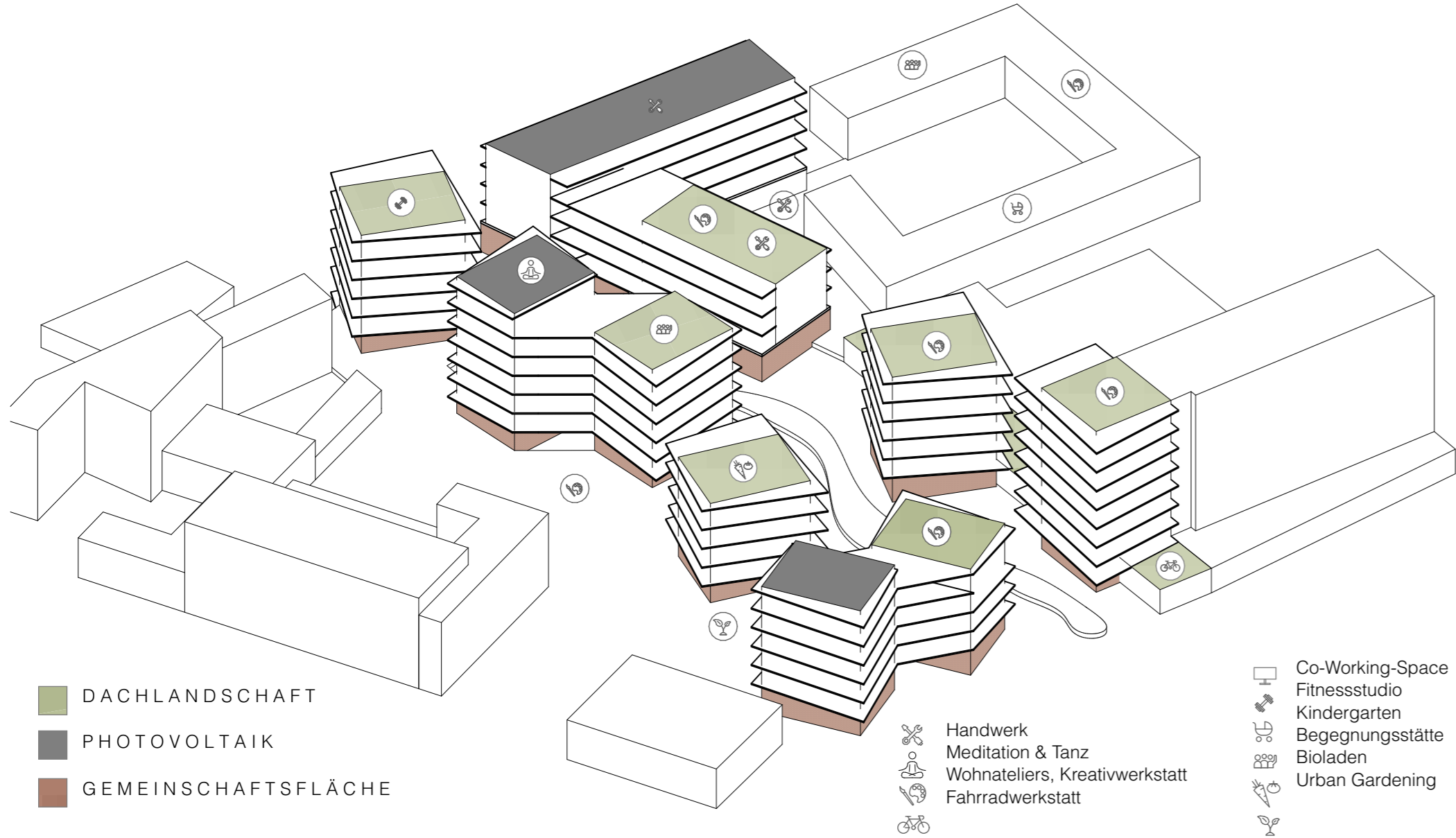
# WILDE 17

Bachelor T6 | Zwischenräume | WiSe 2022/23 | Leah Obermüller

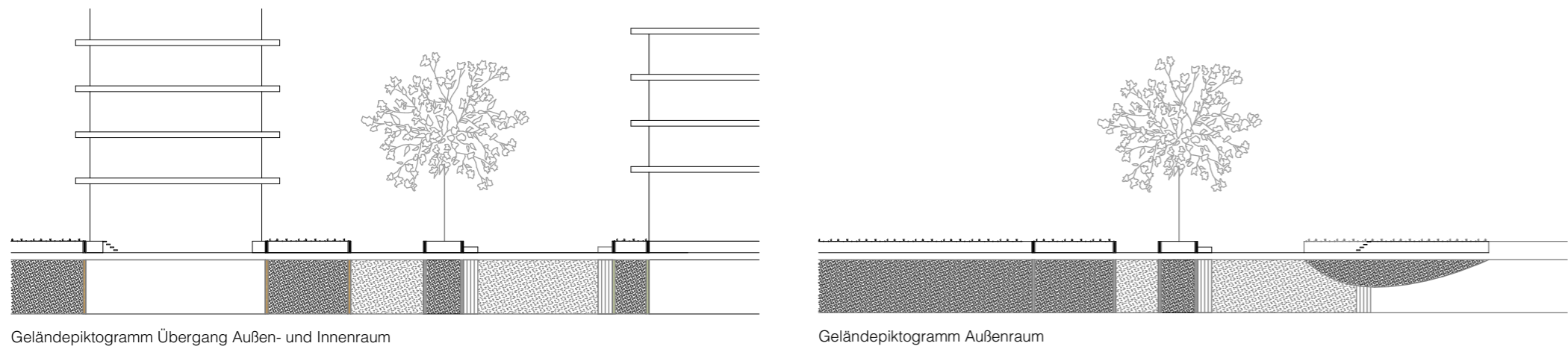


Basierend auf dem Gartenprojekt die Wilde 17, steht bei diesem Entwurf Entsigelung und Leben in der Natur im Vordergrund. Neben der Ost-West Erschließung, wird Fokus auf die Grünverbindung zwischen Blockplatz und Brunnenplatz gesetzt. Dies wird erreicht durch großflächige Grünanlagen, welche partiell durch die splitterförmigen Gebäude durchstoßen werden. Diese sind darauf ausgelegt, durch ihre Höhe sowie Grundfläche, wie möglich einzunehmen. Resultierend daraus, entstehen ineinanderfließende, Freiflächen, durch die sich eine organische Durchwegung zieht. Mithilfe der Blockrandbebauung wird den frei angeordneten Punkthäusern ein Rahmen gegeben, welcher das Städtebauliche Bild harmonisiert.

Zwischen den Gebäuden wird der Bewohner auf den organisch angelegten Wegen zwischen einer Vielfalt an kulturellen und handwerklichen Einrichtungen durch das Gebiet hindurch geführt. Das im Farbkonzept der Gebäudeumschließenden Gerüste prägen durch ihre markante Form und Farbe das Erscheinungsbild des Gebiets. Mithilfe dort angelegter, partieller Begrünung wird eine Erweiterung der Natur in die Vertikale geschaffen, welche sich bis hin zu den Dachflächen zieht und sich dort zu einem begrünten Dachgarten ausweitet.



Nutzungssaxonomie



Geländepiktogramm Übergang Außen- und Innenraum

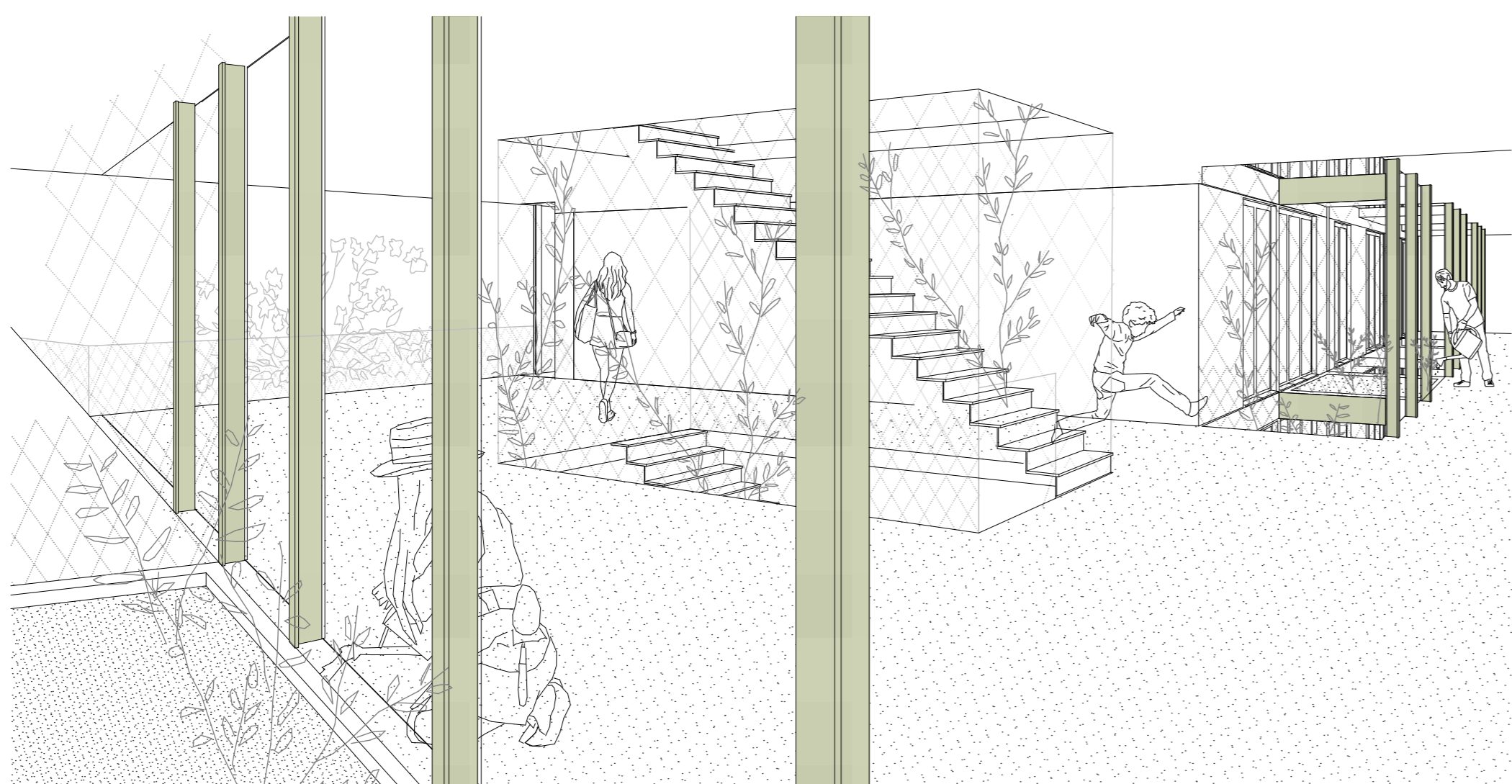
Geländepiktogramm Außenraum

**LEBEN IM GRÜN**  
Als Besucher wird man auf dem Fußweg entlang der bepflanzten Grüninseln durch das Gebiet geführt, in welchen es eingebaute Sitzbänke zum Verweilen gibt. Rechts und links kann man einige Blicke in die Hinterhöfe erhaschen. Eine leichte Erhöhung des Geländes dient als natürliche Barriere zu den gemeinschaftlich genutzten Außenraum der Bewohner. Eine großzügige Grünfläche gibt ihnen die Möglichkeit der kreativen Entfaltung und zum Anbau von Obst und Gemüse. Der Ertrag des lokalen Gartens und ebenfalls vom dazugehörigen Dachgarten kann auf direktem Weg im Biomarkt, welcher sich im daneben liegenden Gebäude befindet, angeboten werden.

**STÄRKER ALS GEMEINSCHAFT**  
Die Seitenarme des Hauptweges führen am Gebäuderücken entlang zu den außenliegenden Erschließungen der privaten Nutzung der Gebäude. Großzügige Gemeinschaftsflächen entstehen über jedes Geschoss, durch die Erweiterung des Laubengangs, welche als Begegnungsort und dem Austausch unter den Bewohner dient. Die Westausrichtung lädt zu einem Treffen nach der Arbeit mit seinen Nachbarn ein, um die abendlichen Sonnenstrahlen zu genießen. In mitten der Gebäudepaare, die sich die Erschließung teilen, entsteht ebenfalls ein Ort des Zusammenhalts, konstruktiv sowie sozial.



Außenraumperspektive



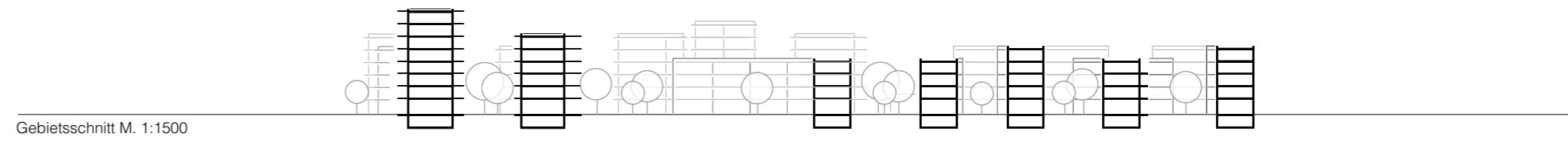
Zwischenraumperspektive Gartenhaus



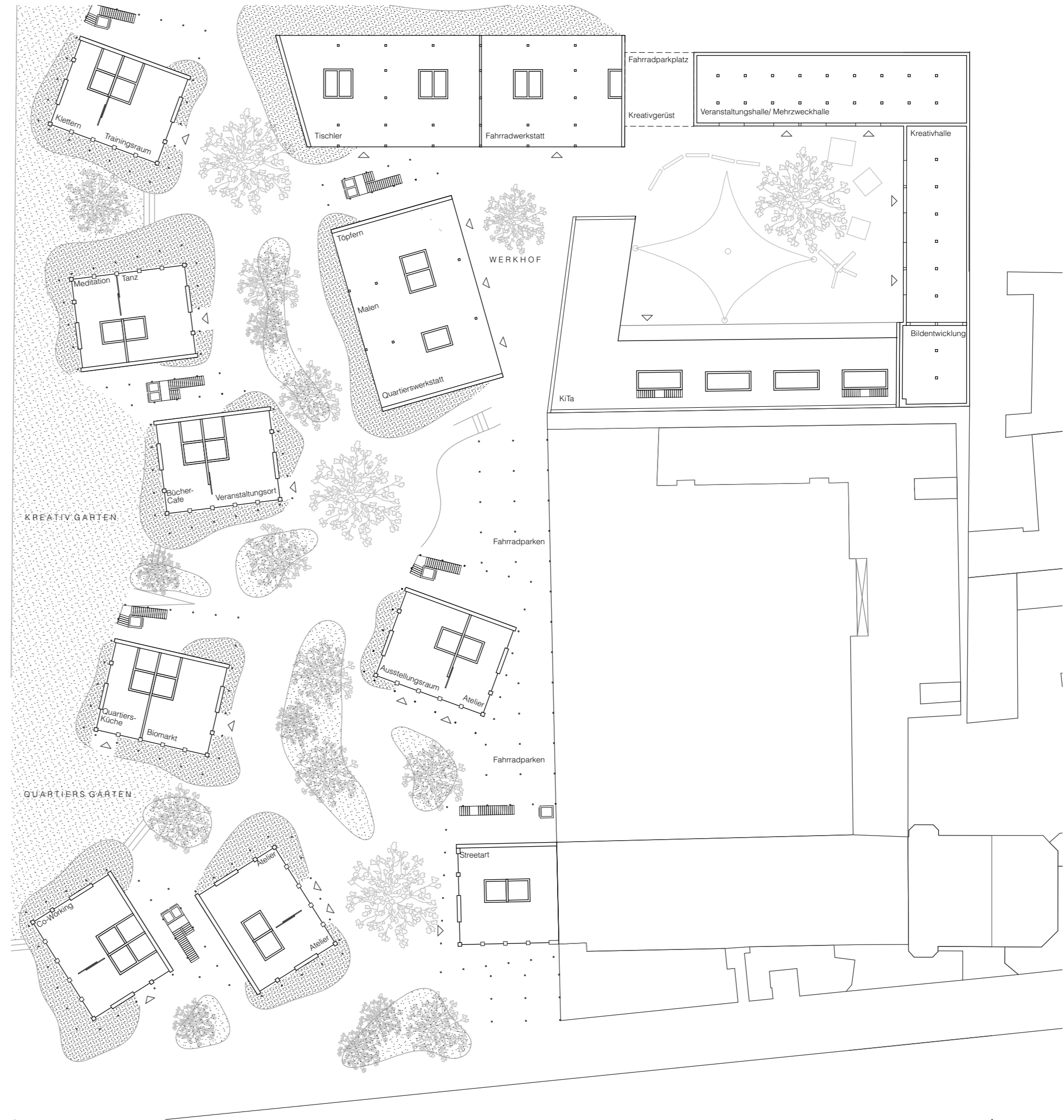
Städtebauliches Konzept Piktogramm



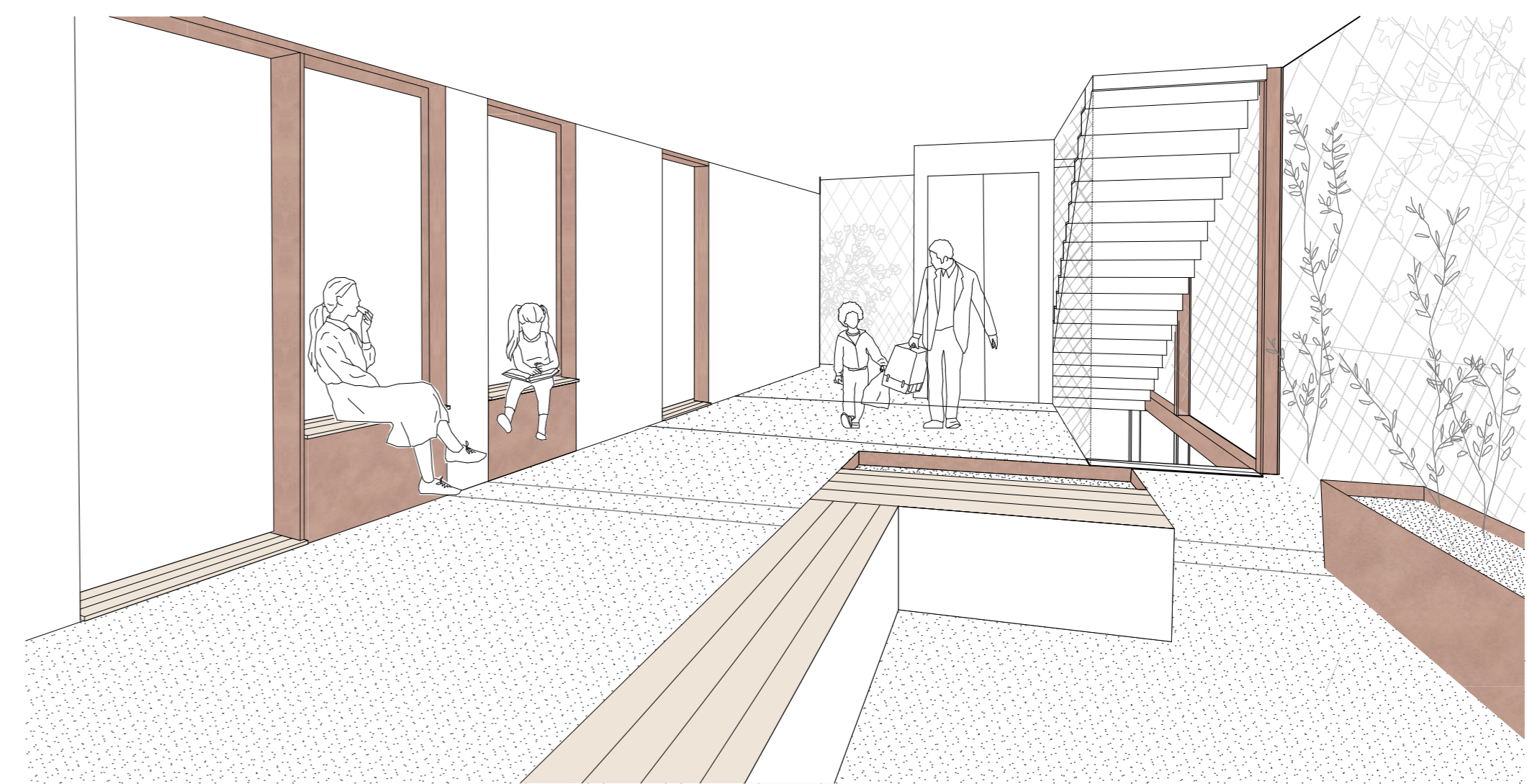
Lageplan M. 1:1500



Gebietsschnitt M. 1:1500



Gebietsplan M. 1:500



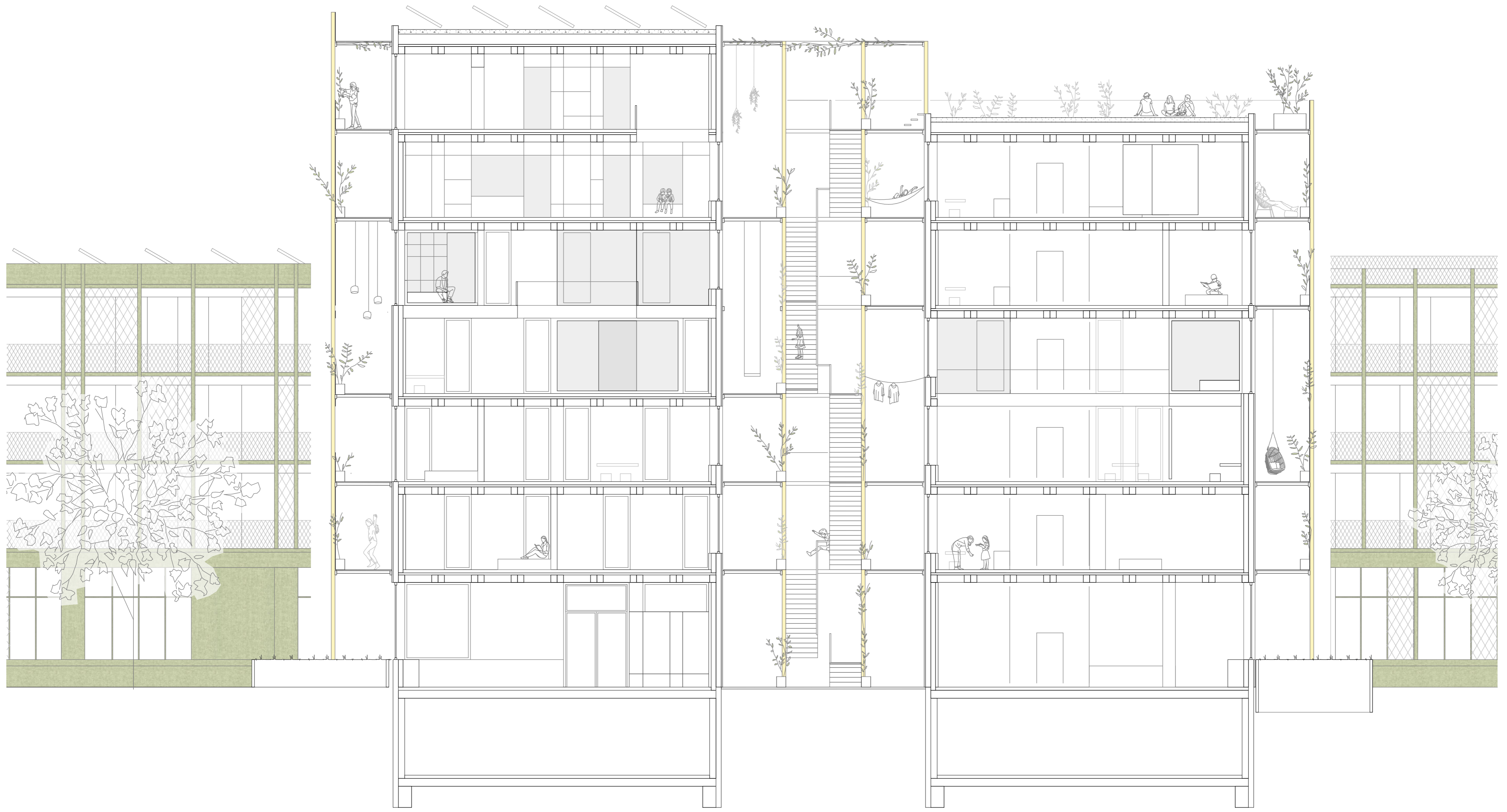
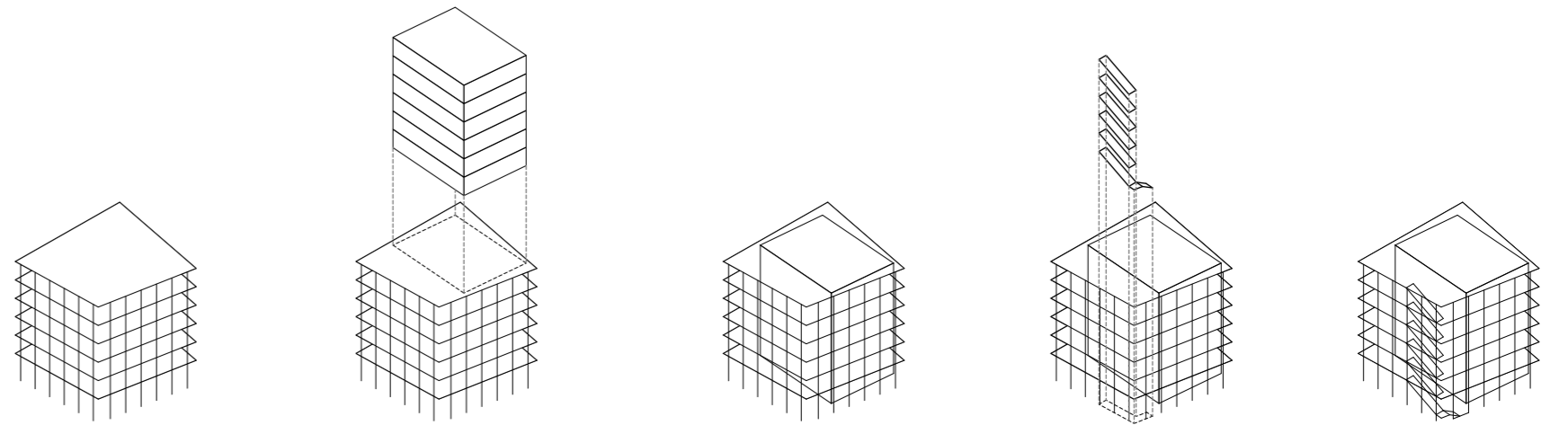
Zwischenraumperspektive Splittergebäude

### DIE GRÜNE HÜLLE

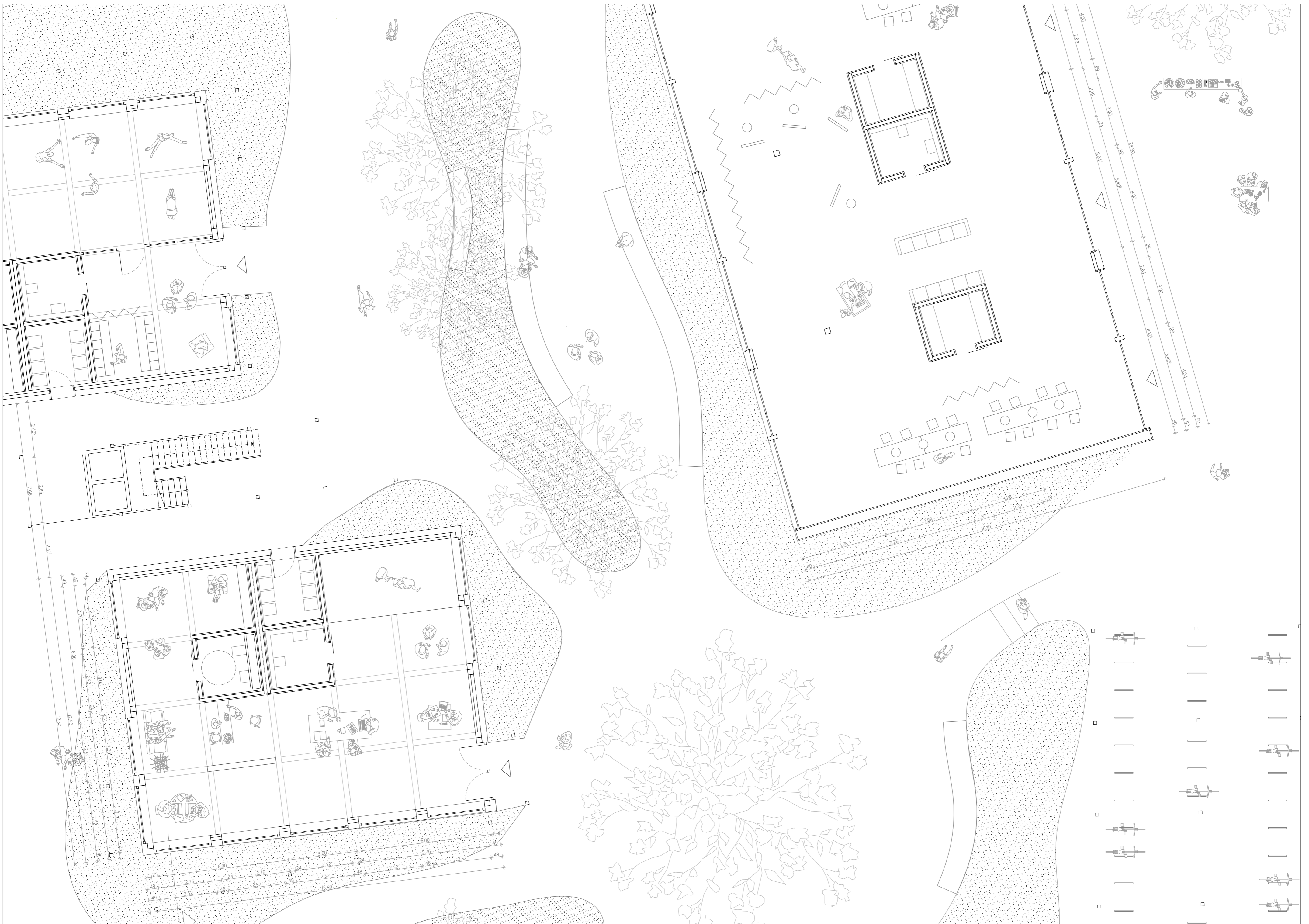
Leben im Grün in der Großstadt nicht möglich?  
Im Böttgerblock wird die Natur direkt vor die Haustür geholt. In einem der Blockrandgebäude werden die nebeneinander gereihten Wohnungseinheiten über einen eigenen Vorgarten betreten, welcher in dem großzügig geschnittenen Laubengang platz findet. Ebenso bieten die Punktgebäude, durch ihren allseitigen Austritt auf den Balkon und dessen umlaufendes begrüntes Netz ein Ort der Erholung.

### MALEN WERKEN TANZEN

Das vorher angesiedelte Kleingewerbe musste für die Umsetzung der Nachverdichtung des Böttgerblocks weichen. Doch diese sollen ebenfalls einen neuen Platz finden und darüber hinaus soll Kunst und Kultur, sowie kleine gemeinschaftliche Veranstaltungen die Atmosphäre und den Zuwachs stärken.  
Für handwerkliche Arbeiten gibt es einen vorgesehenen Werkhof, welcher durch das Blockrandgebäude von dem öffentlichen Zuweg abgetrennt ist. Dort findet handwerkliches Kleingewerbe statt und den Bewohnern steht eine große Halle zum Werken, Malen und Töpfern zur Verfügung. Diese Halle kann beidseitig geöffnet werden, sodass ein Austausch zwischen Flanierern und Werkenden stattfinden kann. In den weiteren Erdgeschossen gibt es ebenfalls spannende Aktivitäten zu finden, in denen wild getanzt, groß geplant oder sich vielleicht auch einfach bei einer Meditation an der Aussicht ins Grün erfreut wird.



Schnittsicht M. 1:100



Erdgeschoss Grundrissplan Vertiefungsbereich M. 1:100

### FLEXIBLES WOHNEN

In Hinblick auf den Strukturwandel in der heutigen Gesellschaft, passt sich dieser Entwurf mit seinem flexiblen Wohnsystem an die individuellen Bedürfnisse der Bewohner an. Ermöglicht wird dieses durch eingebaute Laufschiene an Boden und Decken welche in einem quadratisches Raster angeordnet sind. Schiebeelemente, welche gleichzeitig als Wand- oder auch Türelement genutzt werden, dienen als persönlich anpassbare Raumtrenner.

Zudem bieten aus Holz angefertigte Einbaumöbel individuell anpassbare Stauraumlichkeiten und integrieren Sitzflächen sowie Arbeitsbereiche. Bei beidseitiger Öffnung der Elemente werden die einzelnen Wohnräume optisch verbunden, wiederum bei Schließung dieser wird der Wohnung ihr minimalistischer Charakter verliehen.

### HALLENWOHNEN

Auf wie wenig Quadratmetern kann ein Mensch glücklich leben? Oder geht es vielleicht eher darum, wie diese aufgeteilt und genutzt werden? Das Konzept des Hallenwohnens beschränkt sich bei dem eigen bewohnten privaten Bereich nur auf wenige Quadratmeter und setzt dafür auf maximal Ausnutzung von offenem gemeinschaftlichem Raum und lässt dafür viele Freiheiten des Zusammenlebens.

Die Kuben von 2,7m x 2,7m befinden sich in der oberen Etage der Maisonette-Einheit und dienen lediglich als Schlafkabinen mit integrierter Stauraumlichkeit. Die projizierte Fläche im darunter liegendem Stockwerk ist ebenfalls Teil der privaten Einheit, ist aber flexibel durch Schiebeelemente zu Gemeinschaftsfläche zuschaltbar. Somit kann, je nach Bedarf, Raum in nur wenigen Sekunden für eine andere Nutzung verwendet werden und selbst größere Projekte haben Platz zur Verwirklichung. Eine Galerieartige Vernetzung der Kuben lässt Blickbezüge und Lichteinfall zu und bietet auch im Obergeschoss reichlich Möglichkeit zum Verweilen.

### KONSTRUKTION

Ermöglicht wird das flexible Wohnsystem durch ein Stützsystem aus Furnierschichtholz, welche die Holz-Beton-Rippen-Verbunddecke tragen. Diese ermöglicht den über 6 geschossigen Bau, trotz großzügigem Einsatz von Holzelementen. Der innenliegende Aussteifende Kern, sowie die Rückseite des Gebäudes aus Brettsperholzplatten zieht sich vom Erdgeschoss bis unter die Dachhaut. Somit liegen die Fensterflächen allseitig frei und bieten eine offene Nutzung der Raumpositionierung. Abwechselnd mit Wandscheiben und Verglasung, bilden die Elemente die äußere Fassadenschicht und geben die Möglichkeit diese individuell anzupassen oder auszutauschen. Durch die immer wiederkehrende Abmaße der Bauteile, ist eine vorgefertigte Massenproduktion möglich, wodurch die Baukosten minimiert werden und dafür in gemeinschaftliche Projekte investiert werden kann.

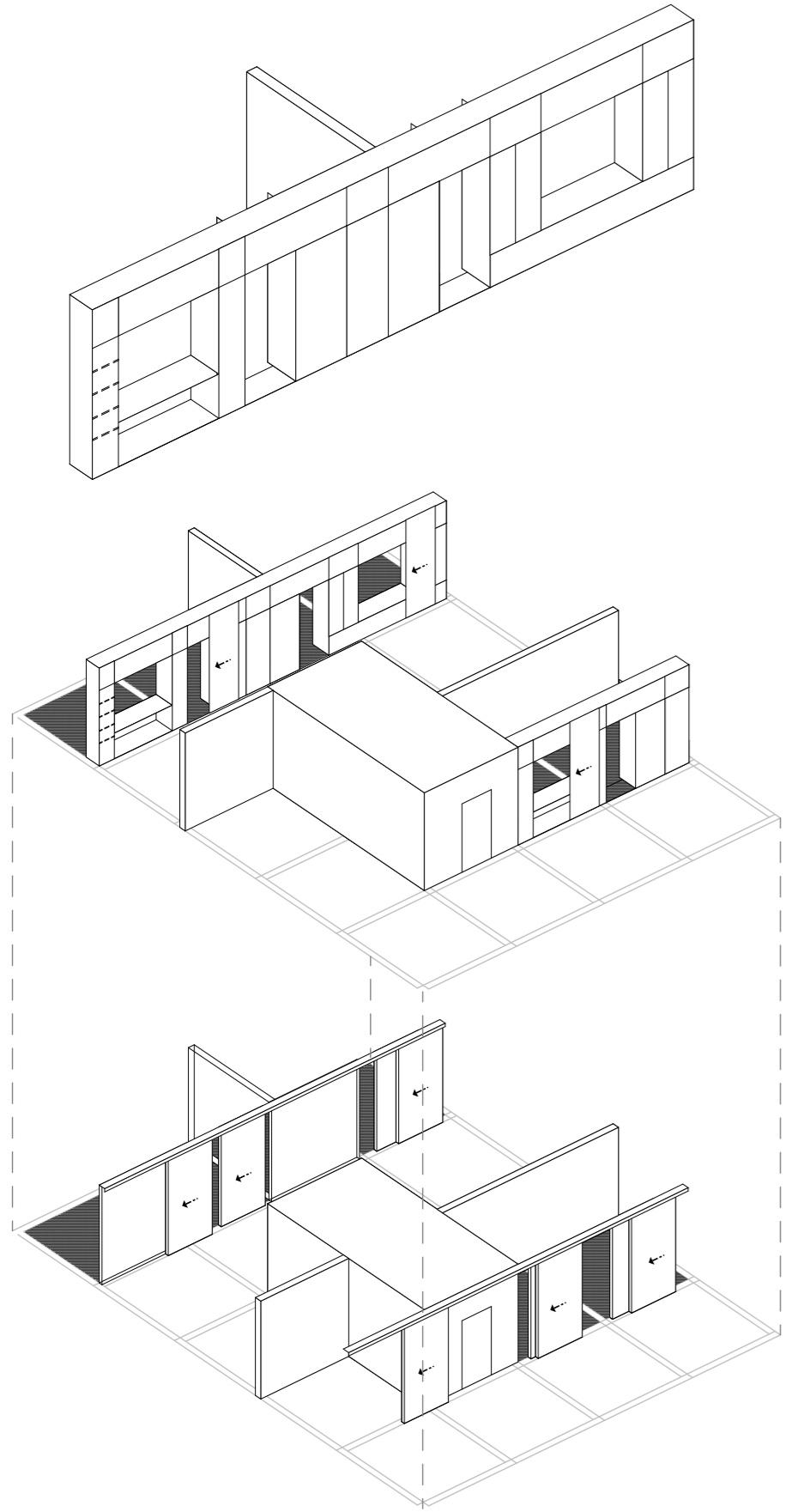
### ENERGIEKONZEPT

Nicht nur wohltuend und als Dekorationsmittel dient die Begrünung des Gebiets. Auch energetisch wird die vertikale Begrünung, welche mit gesammeltem Regenwasser bewässert wird, an dem Stahlgerüst jedes Gebäudes als Sommerlicher Wärmeschutz eingesetzt.

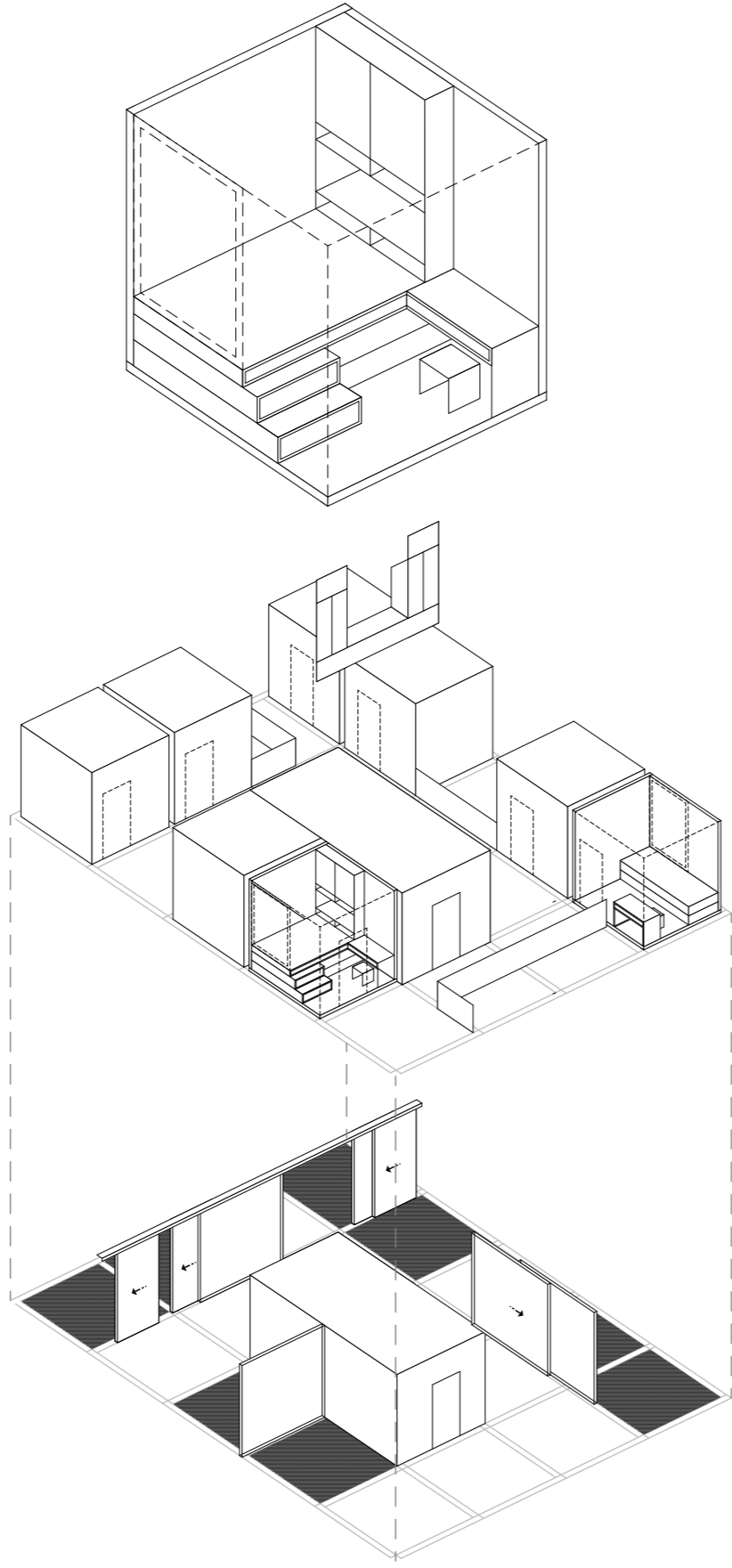
Das Innenraumklima wird zudem durch ein in die Wand integrierten Einzelraumlüfter mit Wärmerückgewinnung reguliert, ebenfalls positiv bedingt wird dieses durch die innenseitig verbauten Lehmblauplatten, welche für eine gute Feuchtregulierung sorgen.

Durch seine Gebäudehülle in Passiv-Standard-Niveau ist es nur zu Spitzenzeiten notwendig zu heizen, was durch den Einbau von Infrarotheizungen zwischen den Deckenbalken zu einem angenehm temperierten Wohnklima führt.

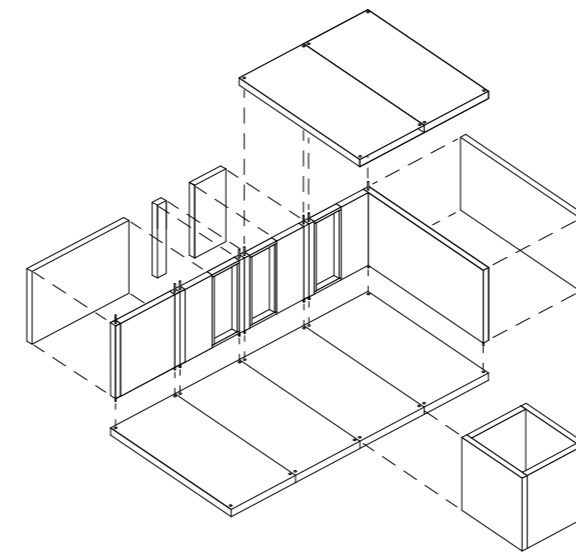
Die auf den ausgewählten Dachflächen verbauten Photovoltaik-Anlagen ermöglichen eine Autake Stromversorgung des Böttcherblocks und reduziert, dank strombetriebenen Durchlauferhitzer und Infrarotheizung, den Installationsbedarf.



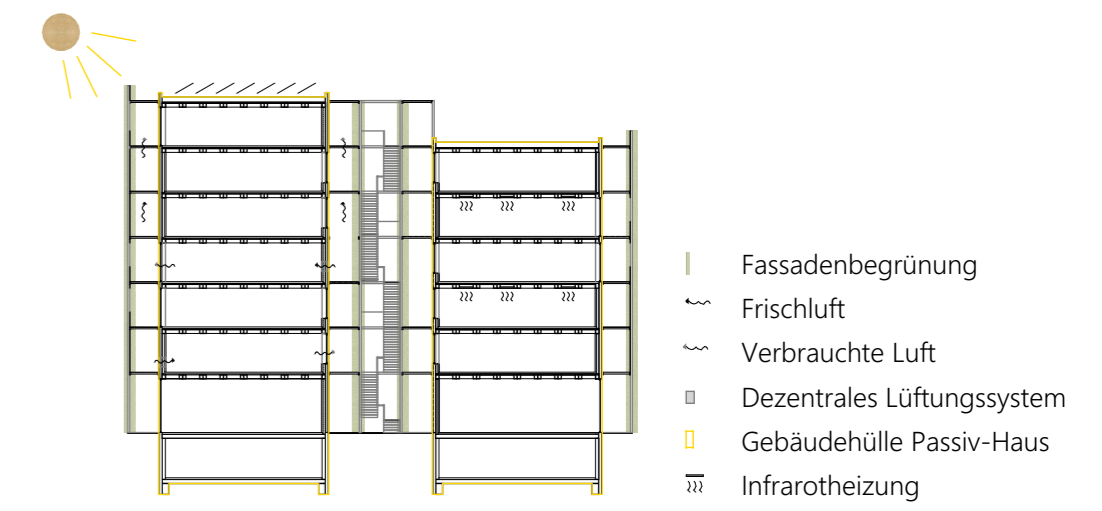
Schiebe- und Trennwand System Axonomie



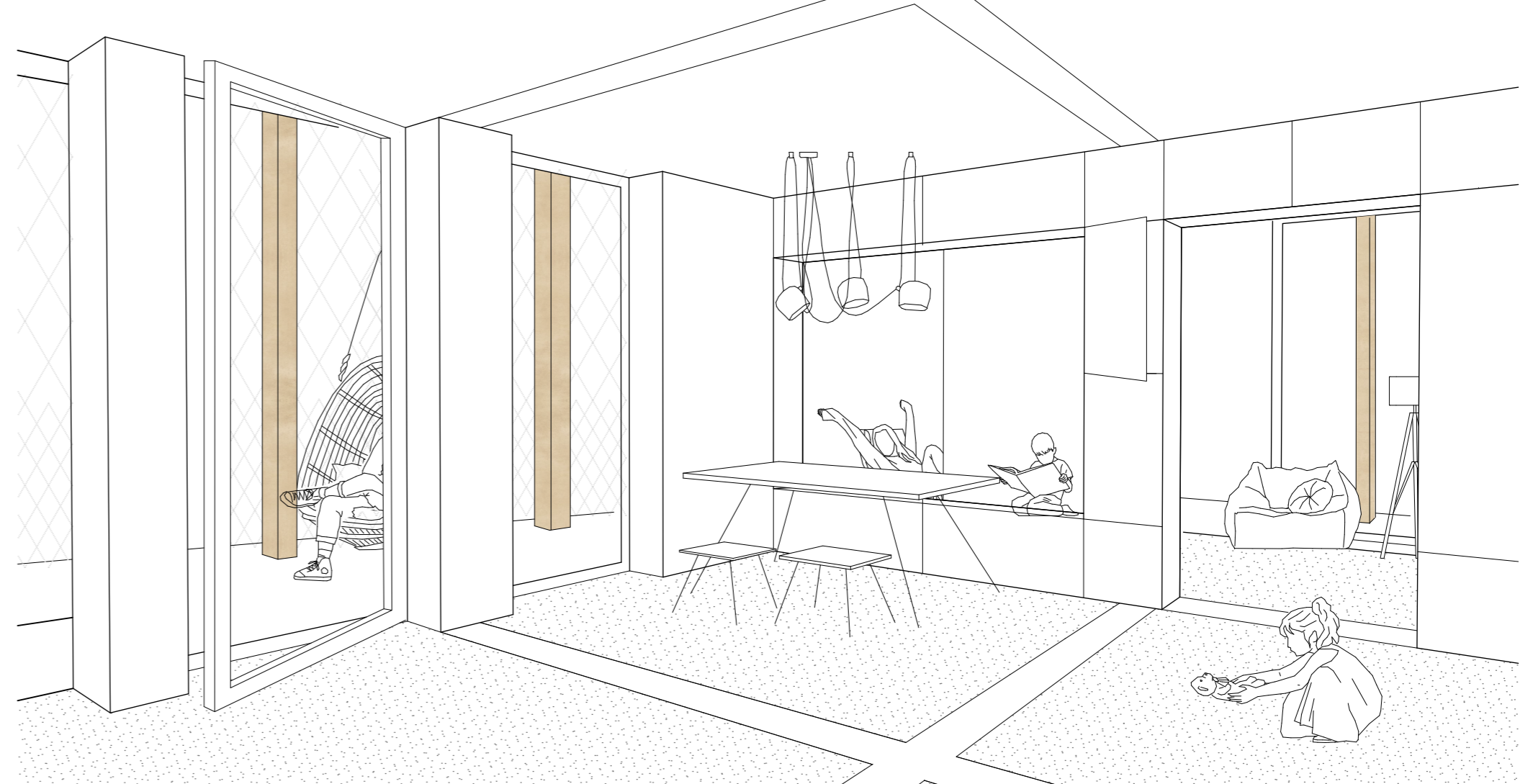
Hallenwohnen Modulares System Axonomie



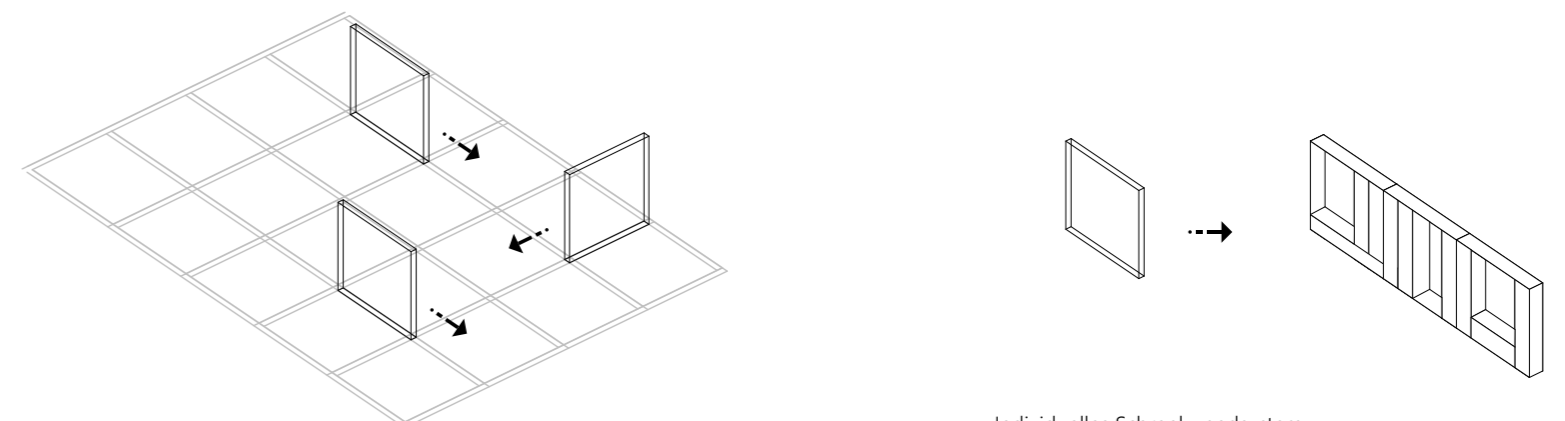
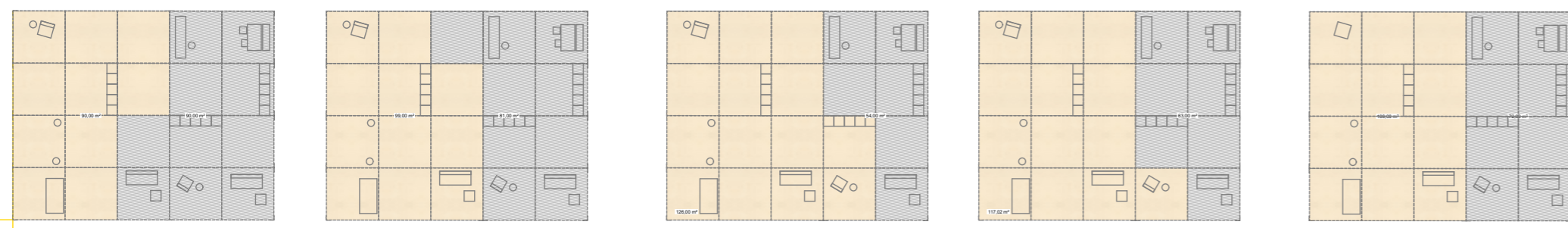
Konstruktionspiktogramm



Energiekonzept



Innenraumperspektive

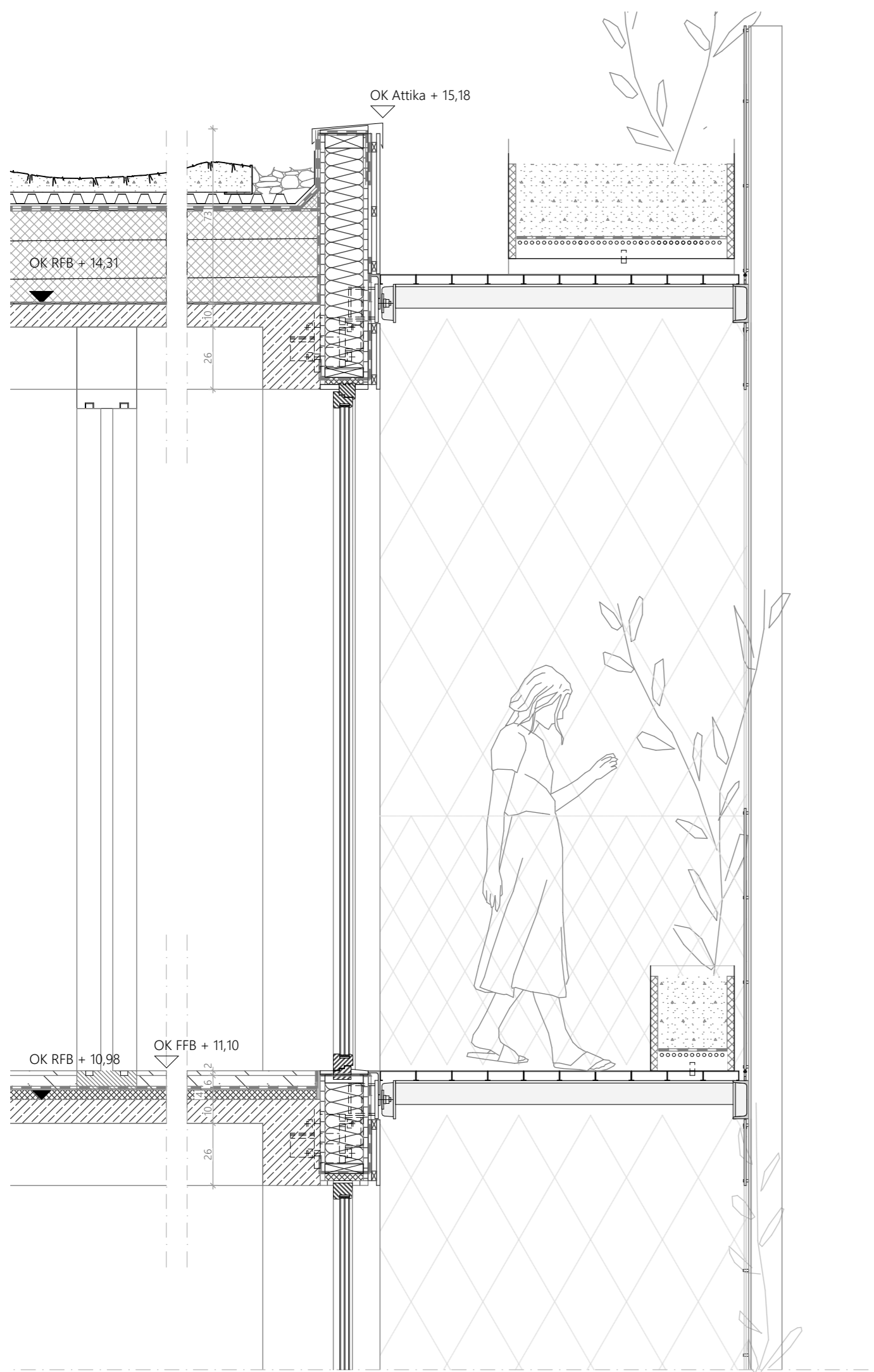


Flexibles Wandsystem

Individuelles Schrankwandsystem



Obergeschoss Grundrissplan Vertiefungsbereich M. 1:100



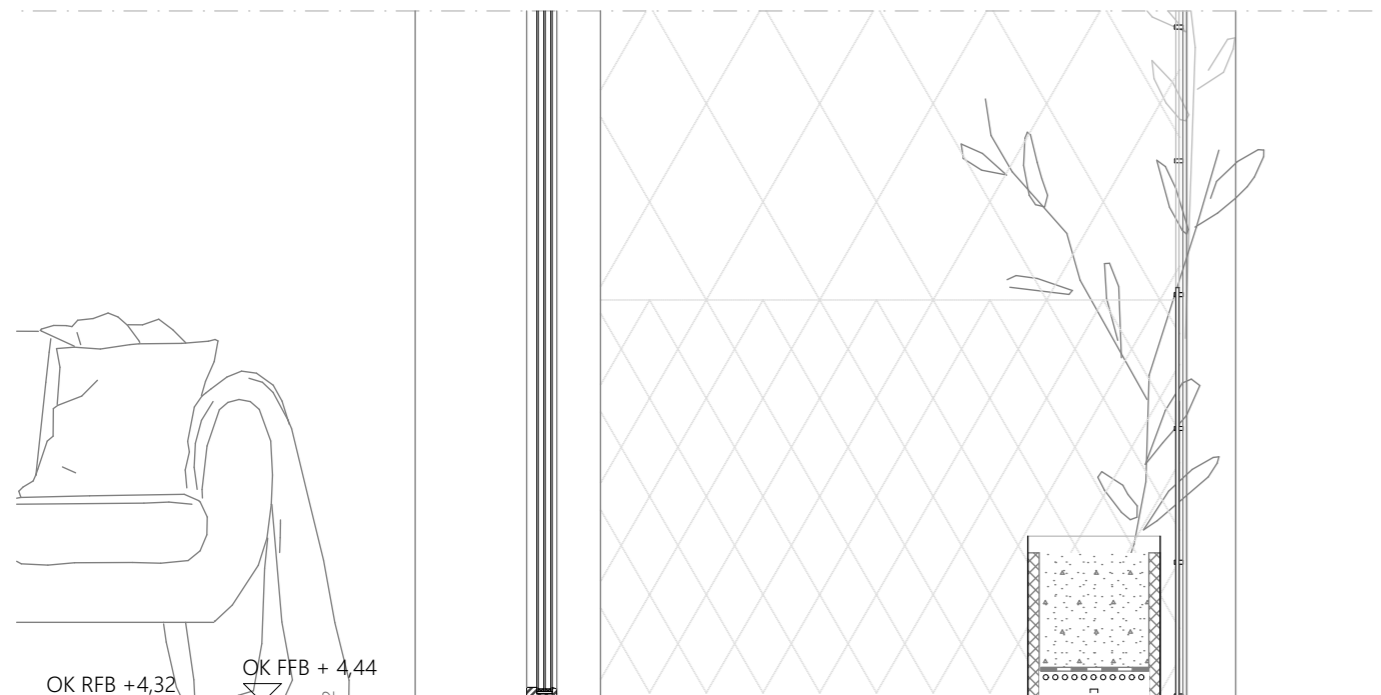
**Dachaufbau**  
 Extensivbegrünung:  
 Schieferschotter  
 Substrat 120mm  
 Filtervlies  
 Retentionselement mit Mineraldrän verfüllt  
 40mm  
 Faserschutzmatte  
 Polymerbitumen-Schweißbahn mit  
 Durchwurzelungsschutz  
 Elastomerbitumen-Kaltselfstklebebahn  
 Bauder Eco F Dämmplatte 125mm  
 160mm  
 Deckschicht, beidseitig Muschelkalkvlies,  
 (atmungsaktiv)  
 Schaumkleber  
 Elastomerbitumen-Dampfsperre  
 Gefälledämmung 2% Gefälle  
 Holz-Beton-Rippenverbunddecke  
 Betonfertigteil 10mm verschraubt mit  
 Holzträger FSH Buche 240mm  
 Infrarotheizung Deckenelement

**Bodenaufbau**  
 Sichtestrich 20mm  
 Estrich 60mm  
 Laufschiene in Rasterabständen  
 Dampfbremse  
 Trennlage  
 Trittschalldämmung 40mm  
 Dampfsperre  
 Holz-Beton-Verbunddecke:  
 Betonfertigteil 10mm verschraubt mit  
 Holzträger FSH Buche 260mm  
 Infrarotheizung Deckenelement

**Gerüst**  
 Blechprofilstreifen gelocht 150mm/40mm  
 Stahlträger T100 stahlverzinkt  
 Stahlträger U160 stahlverzinkt über  
 Konsole, Isokorb an Stahlbeton befestigt

**Fassadenaufbau**  
 Lehmputz 3mm  
 Lehmputzplatte 1,6mm  
 Installationsebene 60mm  
 BSH-Stützen 240mm x 240mm  
 Holzständerkonstruktion  
 OSB-Platte 18mm  
 Holzfaserdämmung 160mm  
 OSB-Platte 15mm  
 Holzfaserdämmung 160mm  
 DWD-Holzfasersplatte 16mm  
 Hinterlüftungsebene 15mm  
 Konterlattung 20mm  
 Holzfaserzementplatte  
 Holzfensterprofil

**Gerüst**  
 Maschennetz, begrünt  
 Stahlstütze T100, T140 Stahlverzinkt

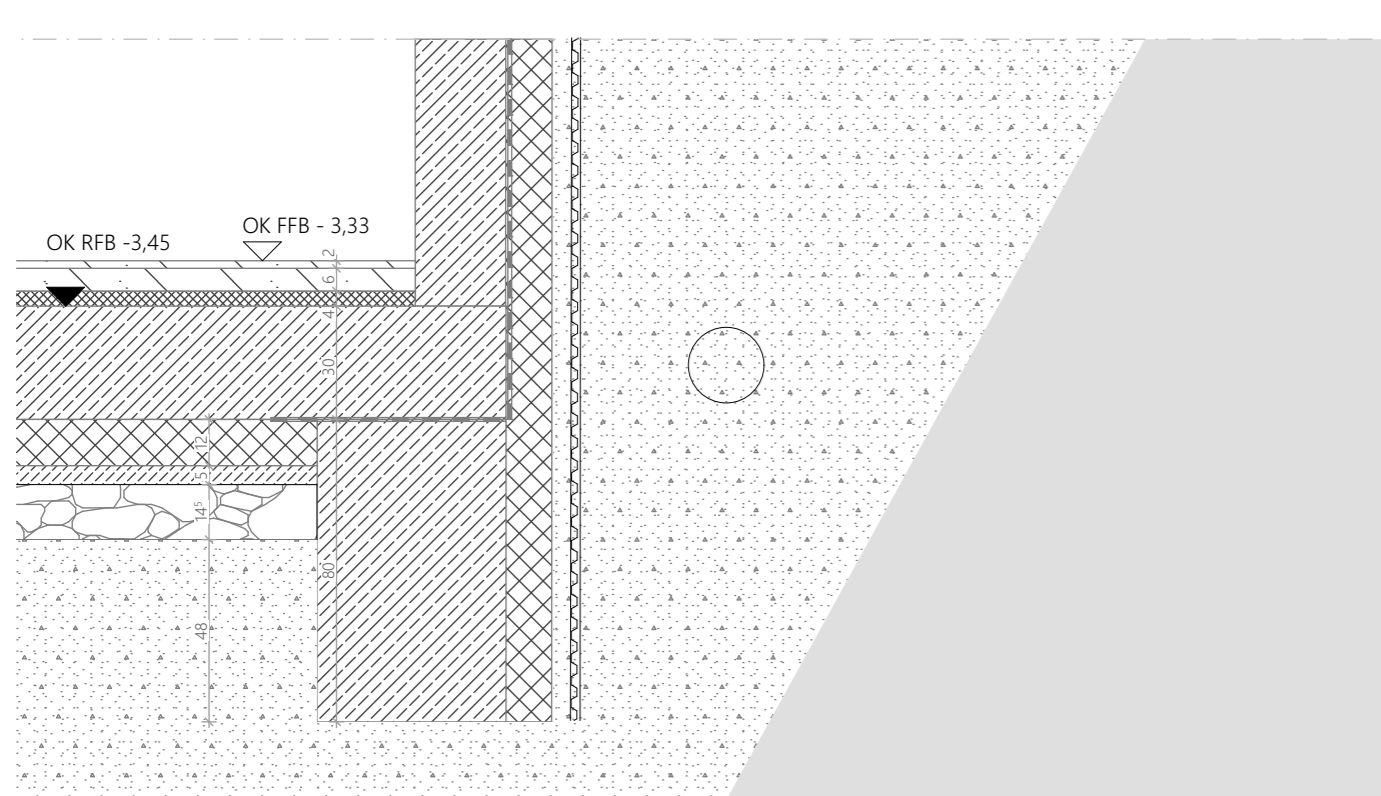
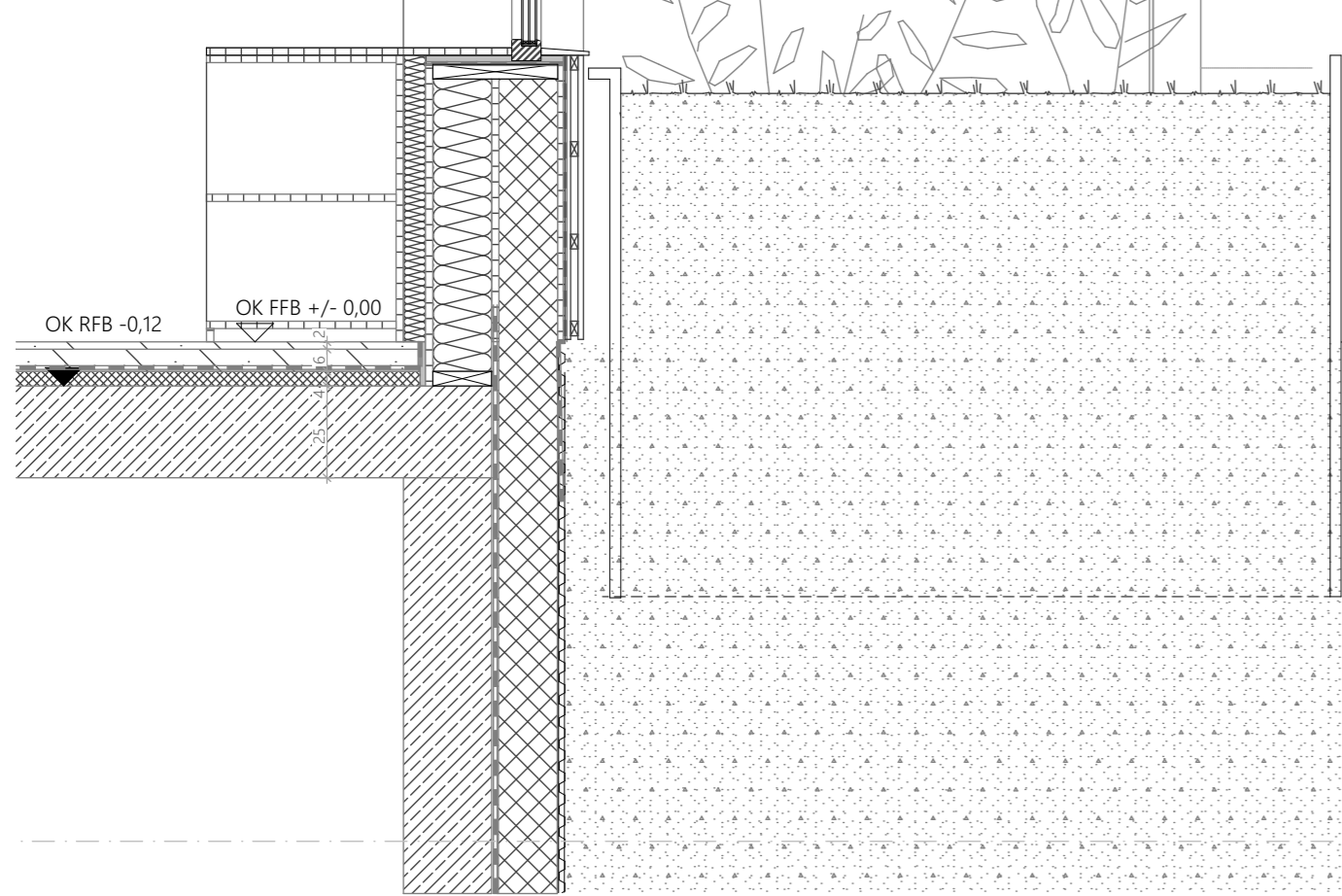
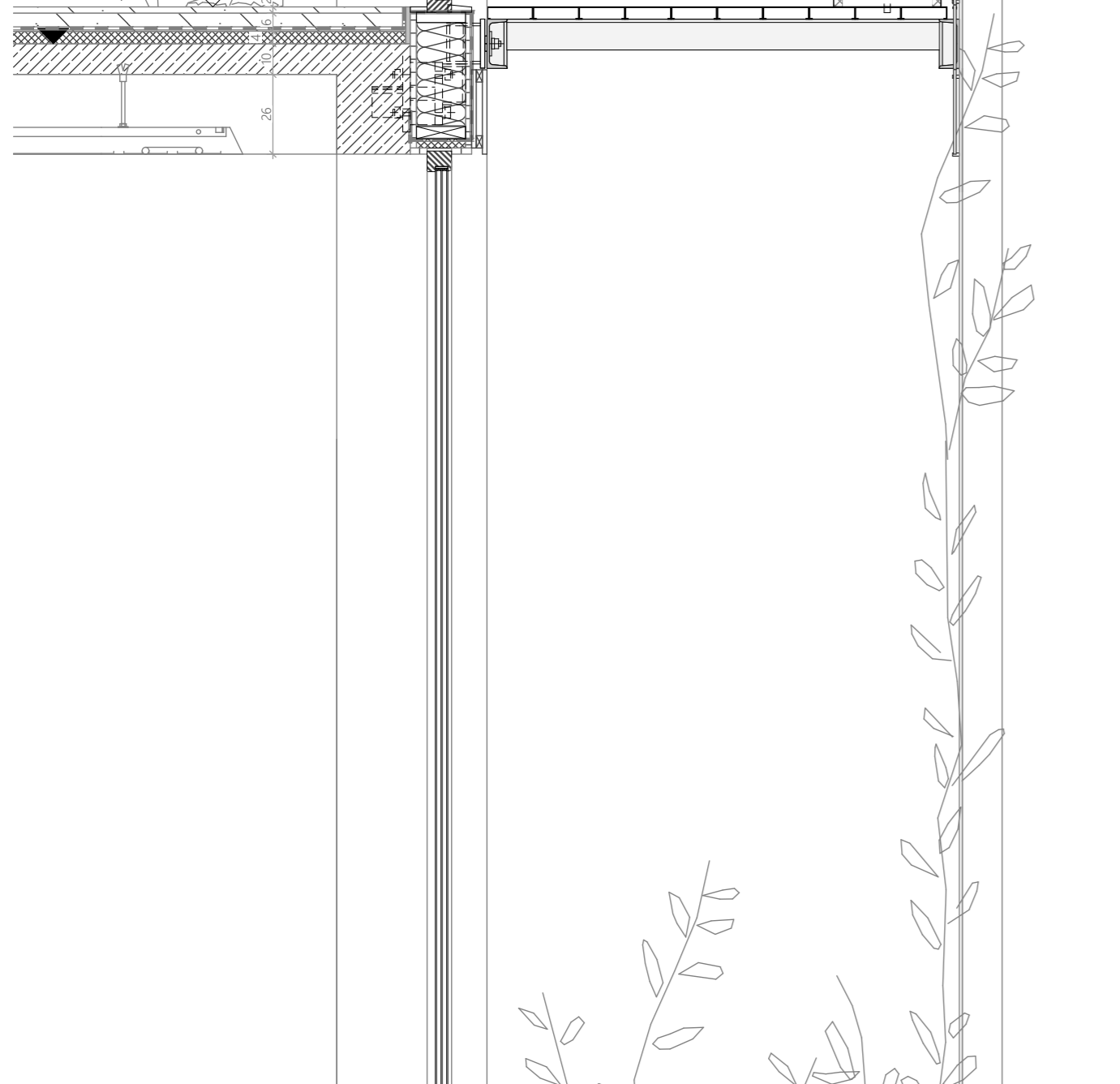


**Bodenaufbau**  
 Sichtestrich 20mm  
 Estrich 60mm  
 Dampfbremse  
 Trennlage  
 Trittschalldämmung 40mm  
 Dampfsperre  
 Betondecke 250mm

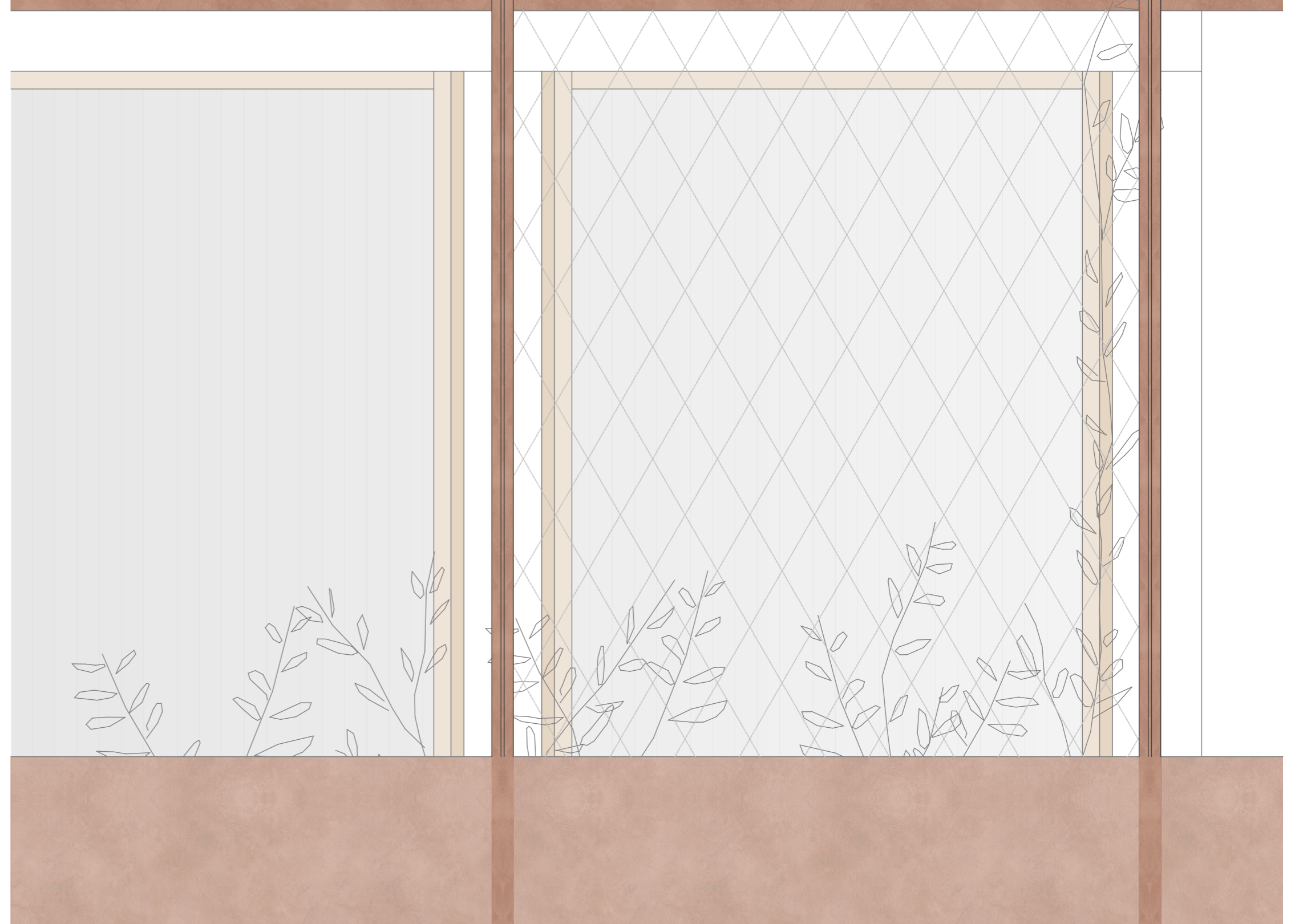
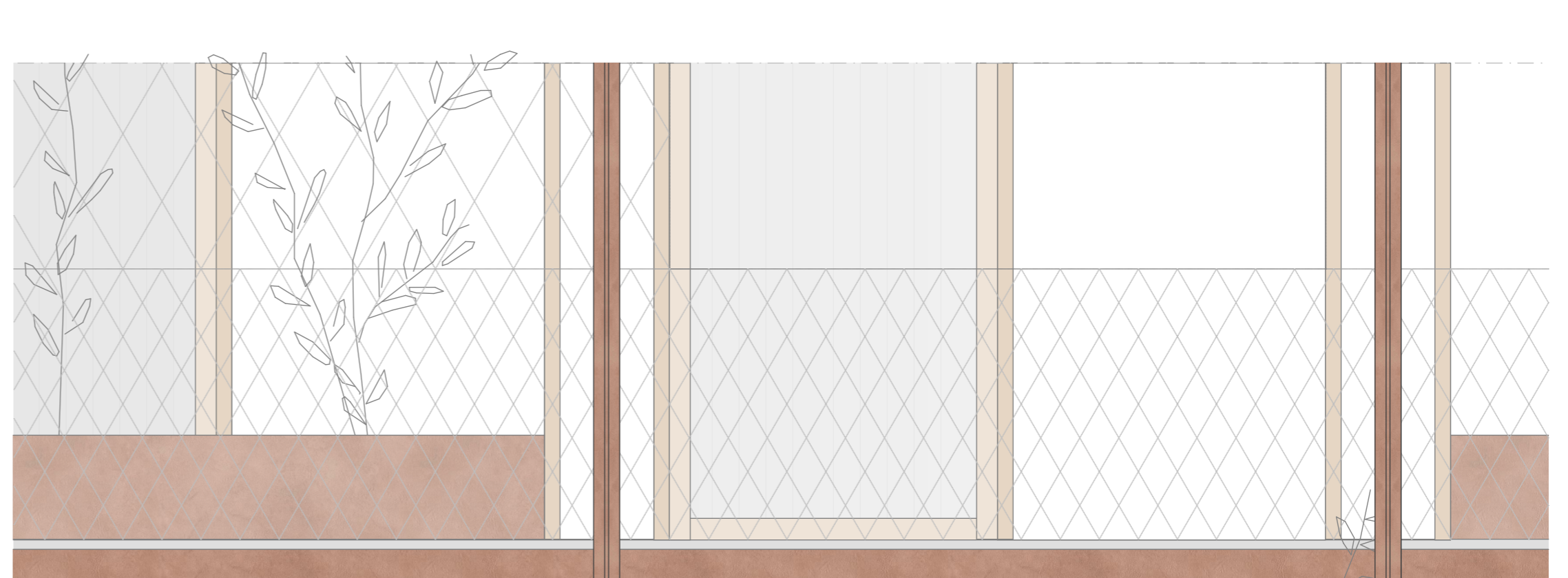
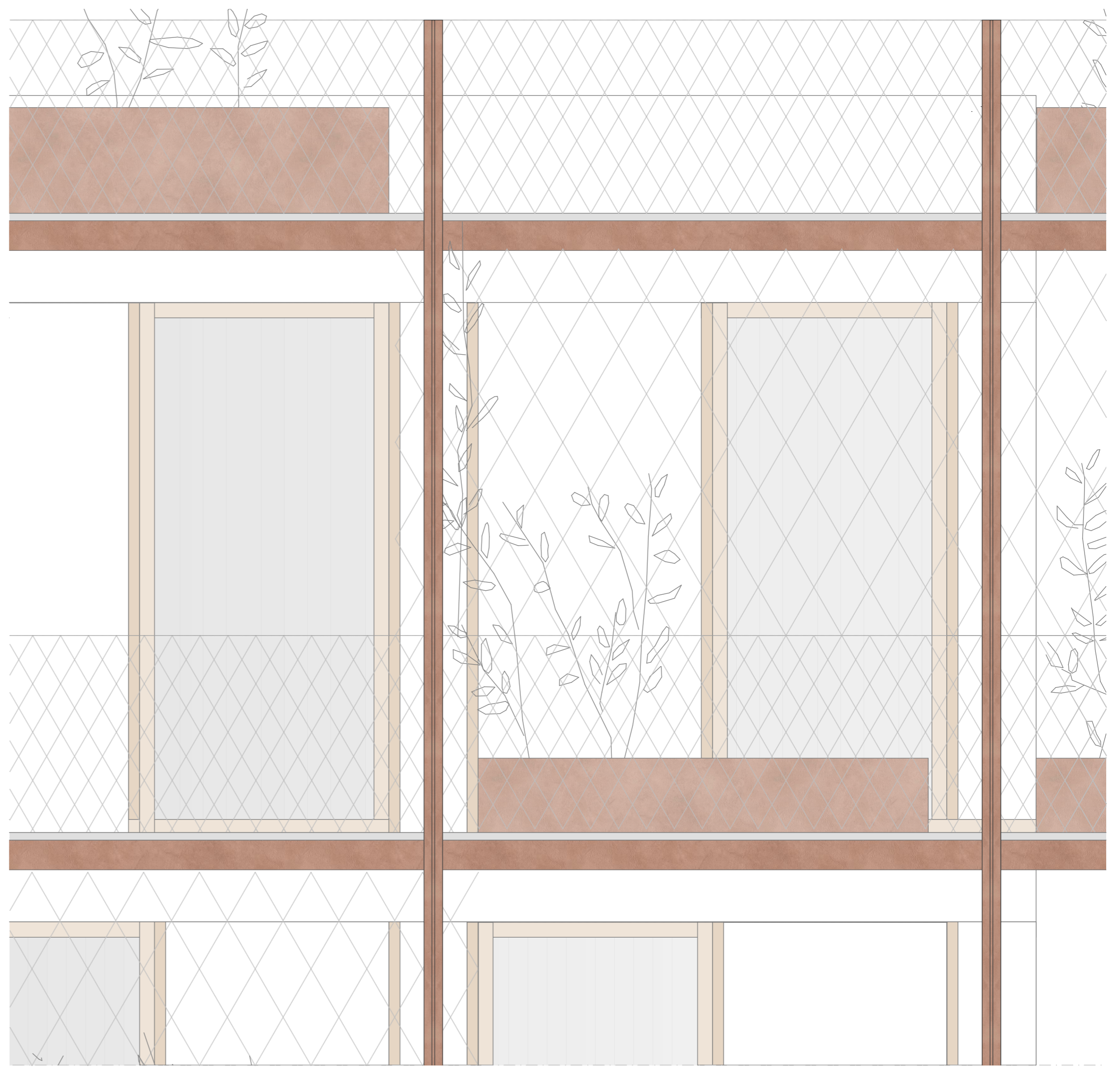
**Terrassenboden**  
 Regenrinne  
 Kiesschüttung  
 Randstreifen

**Kellerwandaufbau**  
 Stahlbetonwand 240mm  
 Abdichtung Bitumenbahn  
 Perimeterdämmung 140mm  
 Drainschicht  
 Filterfließ  
 Drainrohr

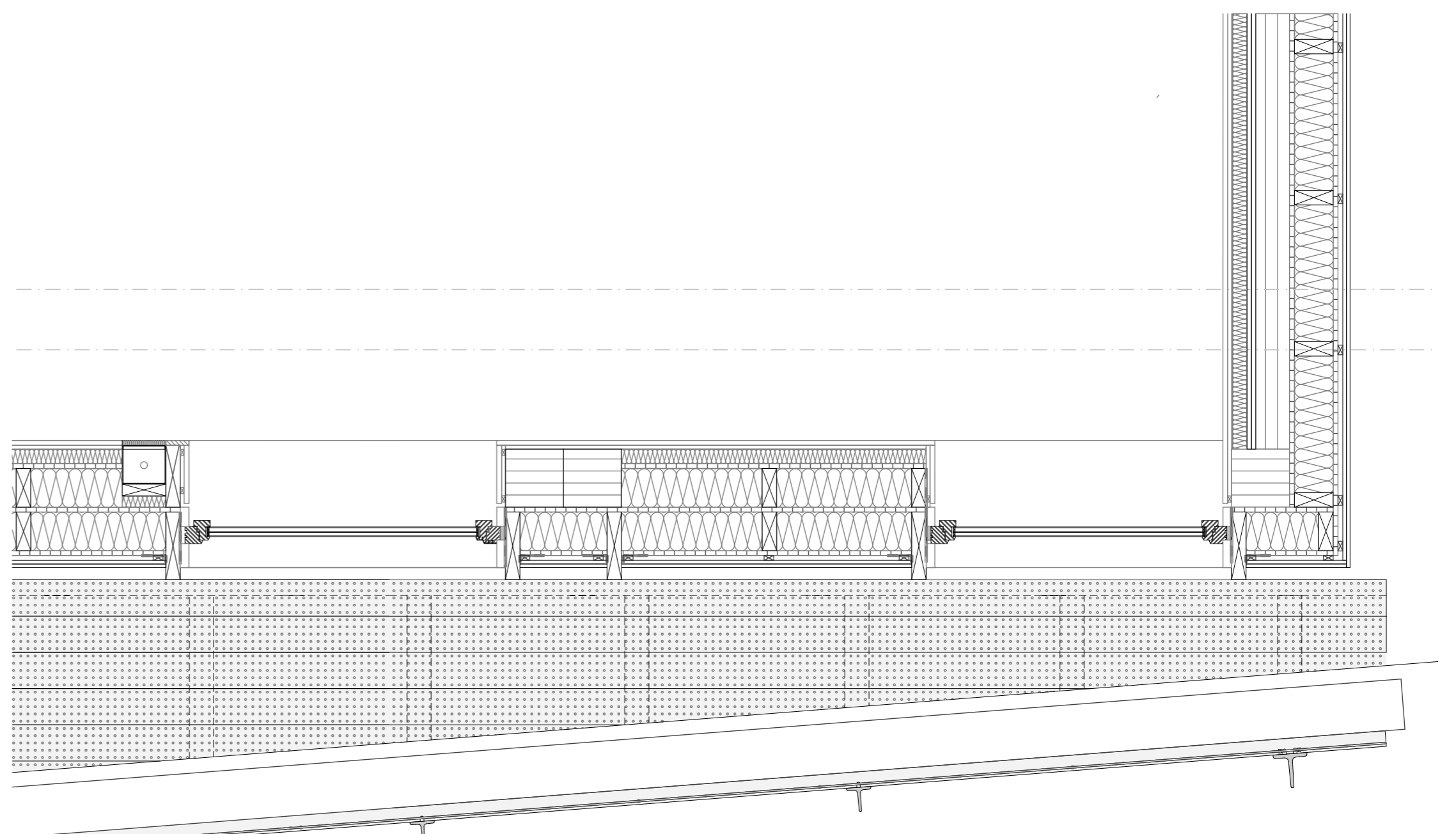
**Fundament**  
 Sichtestrich 20mm  
 Estrich 60mm  
 Dampfbremse  
 Trennlage  
 Trittschalldämmung 40mm  
 Dampfsperre  
 Betonboden 300mm  
 Perimeterdämmung 140mm  
 Magerbeton 50mm  
 Kiesschicht 150mm



Fassadenschnitt M. 1:20



Teilansicht M. 1:20



Teilgrundriss M. 1:20